

Wandergruppe der Ael-Scaphuntia (Wanderung vom 8. März 2012)

8. März

09.02 ab Bushof SH mit RVSH-Bus (ex ASS) nach Oberwiesen (an 09.40)

Leiter: Rettich
Tel 01 833 15 27

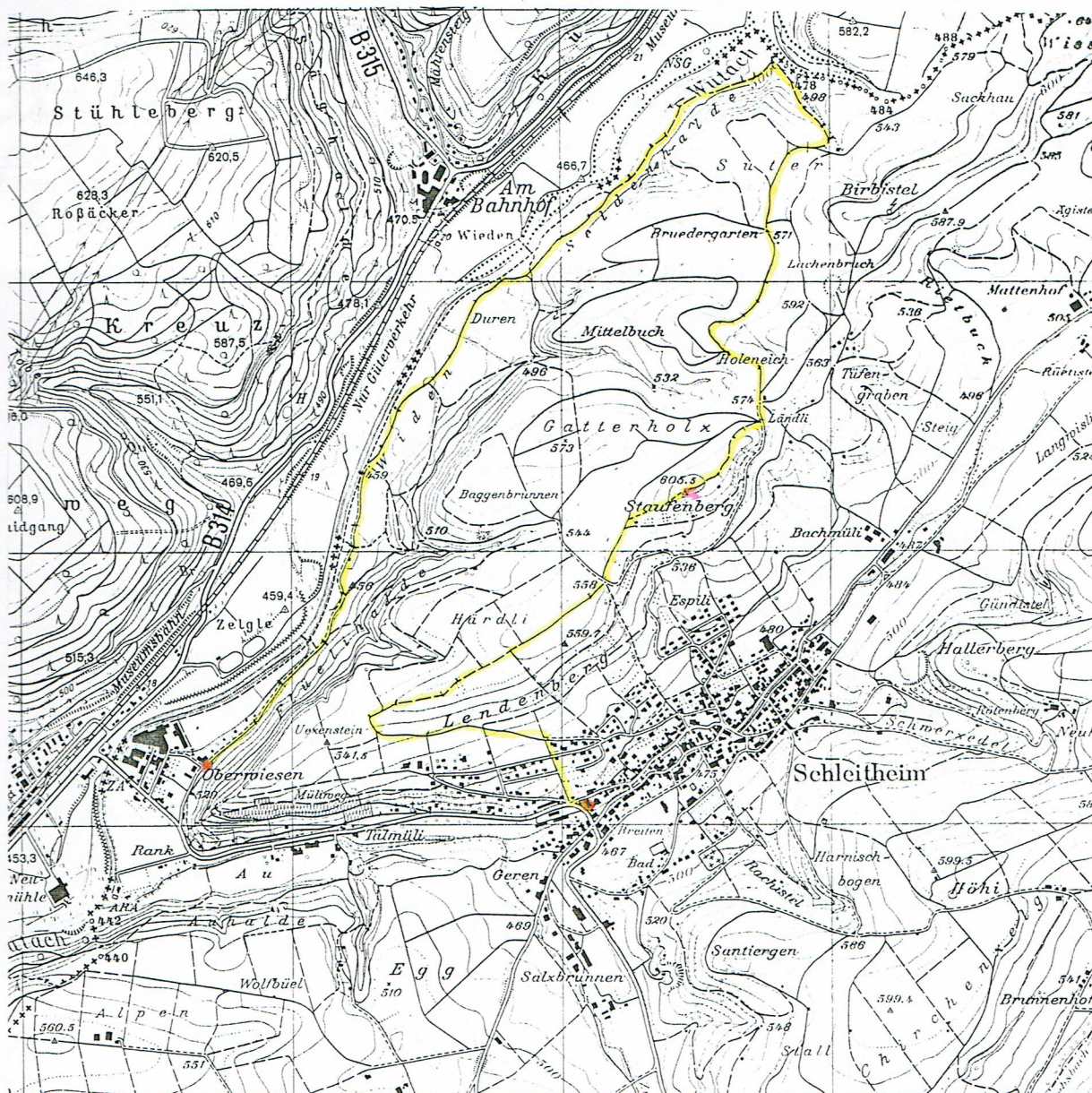
Wanderung: Oberwiesen – Widen – Duren – Seldenhalde - Suter -
Holeneich – Ländli – Staufenberg (Apéro) – Uezen-
stein – Lendenberg - Schleitheim

Wanderzeit: 2 ½ Std

12.45 Mittagessen Restaurant Post Schleitheim

15.25 ab Schleitheim/Station

15.58 an Schaffhausen/Bahnhof



Wanderung Oberwiesen – Schleithem vom 8. März 2002

Zum zweiten Anlass der „Klettgau-Trilogie“ im ersten Quartal 2002 hatten sich 13 Langwanderer, 7 Kurzwanderer und 7 „Esswanderer“ angemeldet. Der RVS-Bus führte uns mit einer Spezialfahrt von Schleithem nach Oberwiesen direkt zum Zivilschutzzentrum, von wo wir zu unserer Wanderung entlang der Wutach aufbrachen.

Der Morgen versprach einen freundlichen, sonnigen Tag, und so bummelten wir gut gelaunt dem Fluss entlang bis zur Höhe des Wizemer Stegs. Dort bogen Igel, Harz und Halm als „Vorausdetachment Generation 45-47“ nach Osten ab, um den Staufenberg auf etwas direkterem Weg zu erreichen. Der Rest der Gruppe marschierte durch die mit Schneeglöckchen durchsetzte Seldenhalde bis zur deutschen Grenze, wo auch sie nach Osten abbog und nach einem steilen Anstieg auf die Höhe der Waldung „Suter“ gelangte. Von dort führte ein breiter Weg nach Süden zur Waldhütte „Ländli“, die wir bereits von einer Wanderung mit Quick kannten, und dann zum Rastplatz „Staufenberg“ hinauf.

Dort hatte sich nicht nur das Vorausdetachment bereits eingefunden, sondern auch eine Schar Kurzwanderer, die inzwischen auf die stattliche Zahl 10 angewachsen war. Sie hatten sich in eigener Regie, mit verschiedenen Transportmitteln und auf verschiedenen Routen dort eingefunden, um neben dem sonnigen Wetter und der guten Aussicht auch einen Tropfen Genfer Chardonnay oder Oberhallauer Riesling (je nach Einstellung zum Resultat der UNO-Abstimmung!) zu geniessen. Die Fantasie der Scaphusianer ist grenzenlos! Auch Fit hatte sich unangemeldet der fröhlichen Schar angeschlossen, konnte aber leider nicht zur Teilnahme am Mittagessen bewegen werden.

Nachdem der Wein ausgetrunken und die Buttergipfeli verzehrt waren, nahmen wir den letzten Viertel des Weges unter die Füsse und wanderten der Krete des Lendenbergs entlang zum Uezenstein und dann zum Gasthof Post hinunter.

Dort hatten sich wie gewohnt bereits die Senioren unserer Wandergruppe eingefunden, unter Ihnen Kick als selten gewordener Gast, der uns so lange mit seinen Monatszeichnungen als Deckblatt des Quartalsprogramms erfreut hatte und nun die Mühe nicht scheute, mit seinen Krücken an unserem Festmahl teilzunehmen. Aber auch die Alters-Ehrenwanderer Beerli und Patachon sowie Mundartdichter Stürmer waren da. Letzterer feierte seinen 86. Geburtstag und liess es sich nicht nehmen, uns eines seiner Gedichte vorzutragen. Der Vater des Wirts, der etwa 80-jährige „Post-Jacques“, wurde vom fröhlichen Treiben angelockt und kam persönlich, um uns zu begrüßen.

Das Mittagessen, bestehend aus Salat, Schweinsbraten, Kartoffelgratin und Gemüse, war ausgezeichnet zubereitet, was die hohe Quote von 55 Franken etwas weniger schmerzen liess. Zur Feier des Tages spendete Stürmer jedem ein Rickli zum Kaffee, und zur freudigen Ueberraschung aller Anwesenden trat Häpf in die Stapfen von Horaz und trug ein paar sinnige Verse zum „Tagesgeschehen“ vor. Bison brachte uns bezüglich der Sammlung für die Erneuerung der Bude auf den letzten Stand. Es besteht Hoffnung auf einen erfolgreichen Abschluss.

An dieser Stelle sei auch einmal Ping-Pong gedankt, der nicht nur selber einer der treuesten Esswanderer ist, sondern es dank seiner ungebrochenen Fahrtüchtigkeit immer wieder anderen Wanderern aus seiner Altersgruppe durch Zurverfügungstellung einer Fahrgelegenheit ermöglicht, an unseren Anlässen teilzunehmen.

Um vier Uhr brachte uns der Autobus in gewohnt gelöster Stimmung nach Schaffhausen zurück.

Wanderleiter Heinz Frei v/o Rettich



Apéro auf dem Staufenberg. v. r. n. l.
 fit Strick, Porsel, Veit und ein nicht
 erkannter Wanderer (Nett)



v. l. n. r.: Igel, Waldi, Hans, Quick
 (mit übergeschweller 'Bursch') sowie
 Moritz.

Nochmals:
Igel, Waldi,
Karl und
Mosi.



Riebli
und
Schmid.

